

so wissen unsre Hunde, wenn sie auch sonst zuweilen Tag und Nacht sich auf den Straßen herumtreiben, sehr gut die Mittagsstunde, wo sie zu fressen bekommen.

Karl. Ja! das weiß unser alter Spiß auch. — Aber sage doch, durfte denn nun der Hund in Paris Sonntags mit seinem Herrn mitgehen?

Onkel. Würdest du ihn mitgenommen haben, falls du der Herr des Hundes gewesen wärest, und dein Freund es erlaubt hätte?

Karl. Ich hätte ihn gewiß mitgenommen, weil es so ein kluges Thier war.

Onkel. Nun, so ungefähr, glaube ich, haben die beyden Freunde wohl auch gedacht. Doch weiß ich das nicht mehr gewiß.

Der Onkel wurde nicht wenig geplagt, noch einige Geschichten von Hunden zu erzählen, aber er meinte, für dießmal sey es genug.

Die Christmetten.

Schon am gestrigen Abend hatte Herr Thalberg mit seinem Bruder, (mit dem Onkel der Kinder,) sich darüber verabredet, daß sie die Christmetten besuchen wollten. Ihnen war jedes Wort des Predigers in dieser frühen Stunde, bey dieser Dunkelheit, feyerlicher; und
 jeber